

Wedel wird Vorbild im Klimaschutz!

Für einen wirksamen Klimaschutz muss global die durch Menschen verursachte CO₂-Emission reduziert werden. Dies geht nicht von alleine. Wir in Wedel müssen vor Ort aktiv werden.

Wir Grüne wollen Wedel zu einem Vorbild im Klimaschutz machen. Als Ziel haben wir dabei die von der Bundesregierung für 2020 verbindlich zugesagte Minderung der CO₂-Emission um 40 % im Vergleich zu 1990. Die Bundesregierung schafft dazu die grundsätzlichen Rahmenbedingungen wie z. B. die Förderung der Windenergie oder der Photovoltaik. Wir in Wedel realisieren die Lösungen vor Ort.

Bestandsaufnahme dringend erforderlich!

Das halbherzige Vorgehen beim Energiesparen hin zu einem wirksamen Klimaschutz wollen wir Grüne endlich beseitigen. Es kann nicht angehen, dass für die städtischen Gebäude immer noch keine vollständigen Energiebilanzen vorliegen und regelmäßig aktualisiert werden. Wir wollen erreichen, dass noch in diesem Jahr Erstabilanzen für alle öffentlichen Gebäude aufgestellt werden.

Sehr sinnvolle Lösungen wie das Projekt fifty-fifty wurden nicht mehr weiterverfolgt. Diese Idee wollen wir Grüne wieder aufgreifen und mit den Chancen des neuen kaufmännischen Haushaltsrechtes wirksam nutzen. Die Verantwortung für den Klimaschutz muss integraler Bestandteil der Leistung jedes Fachbereichs und jeder Einrichtung der Stadt sein. Hier darf sich niemand mehr hinter einer zentralen Stelle verstecken können.

Wir wollen erreichen, dass jede Einrichtung der Stadt in ihrem Budget die vollen tatsächlichen Kos-

ten für den eigenen Energieverbrauch vollständig übernimmt. Sparsamerer Umgang mit Energie für einen wirksamen Klimaschutz kommt ihnen dann auch unmittelbar zu gute.

Energie sparsam und ökologisch nutzen

Im Zeitalter der erneuerbaren Energien und der Klimakatastrophe müssen wir die fossilen Energien wie Kohle, Öl oder Erdgas sinnvoll und in Maßen einsetzen. Ein Komfortverzicht ist damit für uns in Wedel nicht verbunden, wenn wir die möglichen Synergien konsequent nutzen und den Energiebedarf durch Wärmedämmung und Effizienzsteigerung wirksam reduzieren.



Warum erzeugen wir noch für viel Geld Strom in konventionellen Groß-Kraftwerken und nutzen 60 bis 70 % der anfallenden Wärme nicht? Bislang erhitzen wir damit nur die Elbe. Und zu Hause erzeugen wir die Wärme dann wieder teuer aus Erdgas oder Öl.

Das fehlende Zusammenwirken zwischen Stromerzeugung und Wärmebedarf wollen wir Grüne für Wedel künftig vermeiden. Die Kraft-Wärme-Kopplung ist eine finanziell sinnvolle

Lösung für Nutzer und die Stadtwerke. Anstelle eines Gasnetzes wird in Neubaugebieten ein kleines Nahwärmenetz gelegt und die Wärme zentral zusammen mit Strom in einem kleinen Blockheizkraftwerk erzeugt.



Berechnungen der tatsächlichen Kosten für die Nutzer z. B. aus Börnsen, einer kleinen Gemeinde im Osten von Hamburg im Lauenburgischen, zeigen, dass die Nahwärme im Vergleich zur Einzelheizung mittlerweile sehr wirtschaftlich ist. Und die Hausbesitzer brauchen keinen Heizungsraum mehr und auch keinen Lagerraum für Öl oder Pellets. Das erledigt zentral der Wärmedienstleister. Bei Bedarf kann das Wärmenetz auch über eine Biomassefeuerung für Holzhackschnitzel oder Stroh, kostengünstig und umweltfreundlich versorgt werden. Das Bioenergie Dorf Jühnde zeigt uns den Weg,

Das Konzept der zentralen Wärmeherzeugung wird sich, wie die Erfahrungen aus Börnsen zeigen, sehr schnell auch in die vorhandenen Baugebiete ausdehnen. Denn moderne kleine Nahwärmenetze können zunächst eigenständig errichtet und dann mit wenig Aufwand zusammen geschaltet werden.

Die Sonne heizt kostenlos!

Wir Grüne wollen die CO₂-Einsparung in der Wärmeerzeugung konsequent durch optimierte Wärmedämmung und Nutzung der Sonnenenergie weiter verbessern. Dazu wollen wir die Nutzung von solarthermischen Anlagen zur Ergänzung der Wärmeversorgung über eine Satzung verbindlich regeln. Die Stadt Marburg ist dabei unser Vorbild.

In den Neubaugebieten werden wir eine optimale Ausrichtung der Häuser zur Sonne vorsehen. Mit städtebaulichen Verträgen oder Festlegungen in den Bauleitplänen wollen wir Grüne eine optimierte Wärmedämmung auf dem Standard eines Passivhauses mit einem Heizwärmebedarf von nur noch 15 kWh pro m² und Jahr erreichen. So werden für die Nutzer die Heizkosten wirksam von der Entwicklung der Energiepreise abgekoppelt.

Fehlentwicklungen vermeiden

In letzter Zeit sind Wärmepumpen zur Nutzung der oberflächennahen Erdwärme mal wieder in Mode gekommen. Verkannt wird dabei, dass im Wesentlichen mit dem Strom, der die Wärmepumpe antreibt, geheizt wird. Dies ist eine sehr teure und wenig ökologische Form der Wärmeengewinnung. Dicht beieinander liegende Nutzer nehmen sich auch noch gegenseitig die wenige Erdwärme weg. Wir Grüne werden uns dafür einsetzen, dass Nutzern von Wärmepumpen zukünftig keine Vorteile mehr beim Strompreis zu Lasten aller anderen Kunden gewährt werden.

Ihr Grünes Team für Wedel



Ihr Grünes Team für das Rathaus Wedel und den Kreistag Pinneberg

1. Dr. Valerie Wilms*	10. Bernd Reifhardt
2. Michael Dege	11. Özlem Cecen
3. Gertrud Borgmeyer	12. Heiko Flesken
4. Frank Wegener	13. Hellmut Metz*
5. Aysen Ciker	14. Dr. Ulf-Henning Möker
6. Thomas Grabau*	15. Inge Zeißler
7. Erkan Inak	16. Dr. Hartwig Ihlenfeld
8. Hüseyin Inak	17. Karin Holzapfel
9. Michael Koehn	18. Stephanie Bornkessel-Lutz

* kandidieren auch für den Kreistag

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gruene-wedel.de oder sprechen Sie uns persönlich an:

Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Wedel

Michael Koehn (ViSdP)
Königsbergstr. 52
22880 Wedel
michael.koehn@gruene-wedel.de
04103-9881652

KLIMASCHUTZ: GLOBAL DENKEN – WEDEL HANDELT!

Bündnis 90/Die Grünen in Wedel stellen sich der Diskussion

Liebe Wedeler Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Hier können Sie sich weiter informieren zu aktuellen Themen der Politik in Wedel und unsere Position im Detail kennen lernen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Information und natürlich auch an der Diskussion mit Ihnen.

Darum scheuen Sie sich nicht, uns mit Ihren Hinweisen und Anliegen direkt anzusprechen. Ihr Diskussionsbeitrag ist uns willkommen.

Vielen Dank

Ihre Wedeler Grünen